

### **Macht ihr Künstler\*innen auch Ferien?**

Was ist das für eine Frage, dachten wir uns. Schwang da Spott mit und lag die anachronistische Meinung dahinter, dass Künstler\*innen sowieso nichts arbeiten und darum keine Ferien brauchen? Dann kam uns der Gedanke: Können Künstler\*innen überhaupt Ferien machen? Kunstmachen ist uns doch Luft zum Atmen. Und atmen müssen wir, können also nicht aufhören, zu «kunsten». Ferien machen ist daher bürgerlich! Als wir später die Ferien als eine Zeit definierten, in der wir nicht Geld heranschaffen und Zeit zum Atmen haben, antworteten wir klar und deutlich: Natürlich machen Künstler\*innen Ferien. Das neue Feuilleton präsentiert sich mit vier Artikeln zur Ferienzeit.

- 03** — Andreas Weber — **AUSZEIT AM MITTELMEER**
- 04** — Karin Mairitsch — **VOM SEHEN UND VERSTEHEN: FERIENICH.**
- 05–06** — Claudia Kübler — **ATELIER PARIS**
- 07–08** — Zoë Dowlen — **ATELIER PARIS**
- 09–12** — **VERANSTALTUNGEN** — Oktober bis Dezember 2018

# AUSZEIT AM MITTELMEER

## Auf der Piazzetta bündelt die Kioskhalterin spät- abends die unverkauften Zeitungen und presst die Luft aus den Strandtieren.

— Am Morgen tanzen am Grund des seichten Wassers lichte Netze über den geriffelten Sand.

— Die Eisentür zu unserem kleinen Innenhof mit ganz wenig Schwung zuschleizen und dann zuerst die Pflanzen giessen. Die luftige Bougainvillea, den absurden Feigenkaktus, den schmutzenden Jasmin und zum Schluss den Aufgeplusterten mit dem neu gelernten Namen: Plumbago.

— Auch hier wird das Meer am Abend zur silbernen Schale. Das Wasser perlt blitzend von meinen Armen, darüber der Himmel, riesig. Niemand, nicht einmal James Turrell, macht so feine Farbverläufe. Weit draussen ein grosses Boot, das sich nur langsam nähert. Es werden wohl Fischer sein. Dort, wo die Sonne untergeht, muss irgendwo Tunis sein. Und dort im Süden, schon im Dunkel, die libysche Küste.

— Vor dem Duomo sitzt ein dicker Bettler auf dem Boden und spricht mich an: MANGIARE. Er streckt mir seinen Pappbecher entgegen: PER FAVORE. Blicklos gehe ich an ihm vorbei und schaue, dass ich beim Hinausgehen in einer kleinen Gruppe bin. Auch am jungen Schwarzen vor dem SPAR, der wie

absichtslos ein Baseballcap vor sich hinhält, gehe ich zunächst vorbei, mache dann aber eine Münze bereit, um sie ihm beim Hinausgehen zustecken. Meine Partnerin wird wenig später ihr Portemonnaie hervorheben und kurz zum Eingang zurückgehen. Wir sprechen nicht darüber.

— Für September ist das Wasser viel zu warm, zum Schwimmen wunderbar. Es geht mit jedem Tag leichter, der Atem beginnt zu fließen, wird eins mit der Bewegung. EIN – AUS – EIN – den kleinlichen Streit – EIN – AUS – EIN – bei einer Wohnungsabnahme – EIN – AUS – EIN – fortschieben – EIN – AUS – EIN – die Enttäuschung über – EIN – AUS – EIN – die erneute Absage bei – EIN – AUS – EIN – der Jahresausstellung – EIN – wagschnauben – EIN – AUS – EIN – dort unten zwischen grossen bemoosten Steinen liegt etwas Bleiches auf dem Grund. In drei kurzen Stössen bin ich zurück, hole Luft und tauche, um besser zu sehen: ein Stück weisse Gummisohle, so gross wie mein Handteller. Das Profil gerade noch erkennbar: halbmondförmige Bögen mit kleinen Kreuzen.

— Um schwarze Inseln aus wogendem Seegras ziehen silberne Fische.

— In den Ritzen des Steinbodens im Hof wurzelt eine kleine Kriechpflanze, die mir in der Schweiz in diesem zu trockenen Sommer zum ersten Mal aufgefallen ist. Die Grösse der ledrigen, vollkommen ovalen Blättchen scheint relativ zur Länge der jeweiligen Ästchen zu sein, was der namenlosen Pflanze etwas merkwürdig Fraktalartiges verleiht: An den jüngsten, kaum zentimeterlangen Zweiglein sind sie winzig, dabei aber schon dunkelgrün und scheinbar vollständig ausgebildet. Wenn man eines der roten Ästchen abbricht, tritt ein Tröpfchen milchige Flüssigkeit aus.

— DESERTIFICAZIONE IN SICILIA – fordert Auszeit von pseudohumanitärer – L'AXE POPULISTE TRANSALPIN – all NGO ships banned from – auf der Piazzetta bündelt die Kioskhalterin spätabends die unverkauften Zeitungen und presst die Luft aus den Strandtieren.

## VOM SEHEN UND VERSTEHEN: FERIENICH. **«Machen Künstler\*innen auch Ferien?» Was für eine Frage, dachte ich mir.**

— «Natürlich machen wir Ferien!», brach es impulsiv aus mir heraus. Ich war gerade an dem schönen Ort, den wir als Urlaub bezeichnen, und musste es wissen. Dann schaute ich zu meinem Gepäck – und wurde vorsichtig. Ich hatte Zeichenstifte eingepackt, gleich fünf Skizzenbücher, dazu Pinsel und Acrylfarben. Natürlich Computer und Fotoapparat. Ich hatte sozusagen mein Werkzeug mit. Das war, als ob ein Schreiner Schraubenzieher, Hobel und Schleifpapier mitnehmen würde. Ich überlegte weiter: In meinem Bücherregal stehen bestimmt fünfzig oder mehr Skizzenbücher mit Zeichnungen von Urlaubs- und Reiseeindrücken aus aller Welt. Und wenn ich meine Homepage nach Orten durchsuche, ist geschätzt mindestens ein Drittel meiner Arbeiten in den Ferien oder auf Reisen entstanden. Ein Schreiner würde sich so seinen Urlaub nicht vorstellen: 'Mal schnell einen Stuhl machen, der die Anmutung seiner Reisedestination hat... Ganz bestimmt würde ein Schreiner im Urlaub sich heftig dagegen wehren... Wo käme er da hin?

— Ich musste zugeben: Die Frage, ob Künstler\*innen Ferien machen, ist berechtigter als zunächst vermutet. Gleichwohl – schon meines Seelenfriedens wegen – würde ich sie weiter bejahen: Wir machen Urlaub. Doch allenfalls sind Arbeit – und damit einhergehend auch Urlaub – für unseren Beruf anders zu definieren, irgendwie komplexer in den Veranlagungen. Für mich ist nicht Arbeit, wenn ich am Strand sitze und Menschen zeichne, quasi unentgeltlich die Möglichkeit für Aktstudien nutze oder schnell eine Stadt skizziere. Und schon gar nicht ist Arbeit, wenn ich fotografiere und dabei selbstverständlich das Wissen der Kunst nutze. Ich sehe, und also zeichne oder male ich. Da gibt es keine Trennung in mir. Vielleicht ist das einer der Unterschiede: Schauen ist für uns Menschen, jedenfalls für die meisten von uns, ein ständiger Vorgang. Schauen bedeutet für Künstler\*innen aber immer auch gleich Sehen. Und Sehen ist anders. Tiefer. Sehen ist mindestens für mich an das künstlerisch-verstehende Verarbeiten gekoppelt. Wenn

ich im Urlaub bin, habe ich die Musse zum Schauen und zum Sehen. Ich schaue anderes und Neues, habe allenfalls auch mehr Eindrücke, die sehend verarbeitet werden wollen. Das Skizzieren im Urlaub ist für mich eine Art Schauen und Verstehen. Dazu kommt der Faktor Zeit: Wie viele Künstler\*innen haben Zeit und Konzentrationsraum, von ihrer Kunst zu leben? Wenige. Im Urlaub gibt es diesen Raum. Es gibt die Ruhe, gewonnene Eindrücke zu sehen und sinken zu lassen, um sie hernach auf Papier zu bringen. In den Ferien eben kommt (m)ein lebendigstes Sein zum Vorschein und fördert das Ureigenste ans Licht. Es wird offensichtlich, dass die Trennung von Arbeit und Freizeit bei Künstler\*innen wohl nicht mit anderen Berufen vergleichbar ist, weil sich einige von uns mit der Welt bzw. dem Menschen als existenzielle Erfahrung beschäftigen und nichts anderes als dieses Sein – und damit sich selbst im Verstehensprozess – zu Papier bringen. Wir machen Urlaub! Aber wir machen nicht Ferien vom Ich.

# CLAUDIA KÜBLER

**Letzter Eintrag zu Paris ins Arbeitsjournal, vor meiner Abreise.**

## Paris, 1. Juli 2017

3 Flaschen Olivenöl  
 600 g Salz  
 250 ml Seife  
 31 Dosen Sprayfarbe, davon 8 leer  
 10'800 Schweizer Franken  
 3 Tuben Zahnpasta  
 eine Handvoll Bekanntschaften mit ungewisser  
 Fortsetzung  
 3696 farbige Teilchen  
 2 Ideen für später  
 1 Atelieraufenthalt

## Claudia Kübler, Puzzle Time

Performance mit 3696 Puzzleteilchen. MDF, Acryl-  
 spray, 164 x 264 cm, 2017

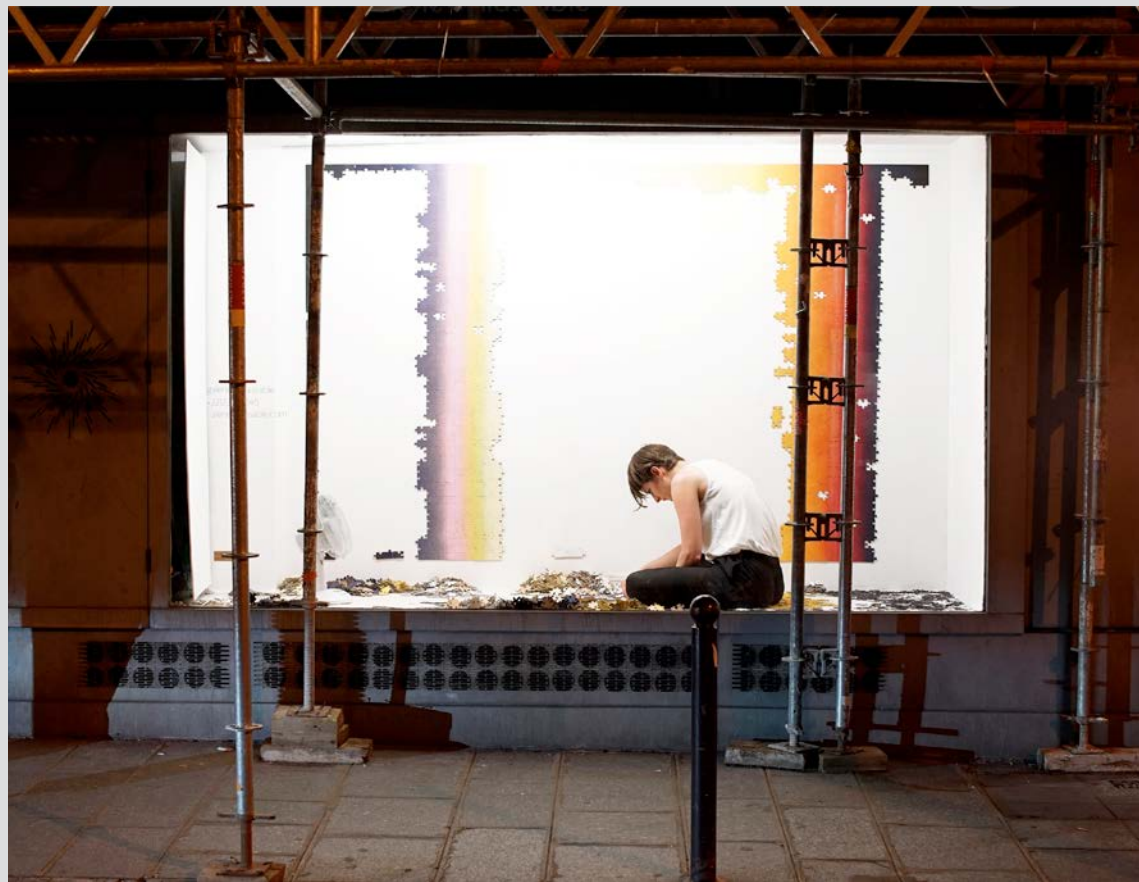
— Die Arbeit entstand ortsspezifisch für eine  
 24-Stunden-Performance am 22. Juni 2017 in der  
 Galerie l'inlassable in Paris. Um zwölf Uhr nachts

startend, puzzelte Claudia Kübler 24 Stunden an  
 einem Bild, welches eben diese Zeitspanne als kon-  
 zeptionelle Malerei von Mitternacht bis Mitter-  
 nacht darstellt – das fertige Puzzle zeigt modellhaft  
 die Veränderung des Lichts am Tag der Aktion in  
 der französischen Hauptstadt, mit dem Sonnenauf-  
 gang um 5.48 Uhr und dem Sonnenuntergang um  
 21.56 Uhr.

— Das Puzzle konnte in der gegebenen Zeit jedoch  
 nicht annähernd beendet werden.



Claudia Kübler – Puzzle Time



## ZOË DOWLEN **Nebst intensiver Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern fand ich auch Zeit, meinen eigenen Nachforschungen und Reflexionen nachzugehen.**

— Meine Zeit in Paris war sehr intensiv und fruchtbar. Ich hatte Gelegenheit, meine bisherigen Kontakte zu nutzen und viele neue Kontakte zu knüpfen.

— Durch diese Vernetzung konnte ich bei zahlreichen Performances mitmachen und lernte dadurch wiederum neue, interessante Choreografen kennen und ebenso spannende Performerinnen. Mit einigen bin ich immer noch in Projekte involviert.

— Eine davon ist Zdenka Brungot Svítoková. Während meiner Zeit als Artist in Residence in Paris hat sie mich eingeladen, mit ihr zu arbeiten. Im Juni werden wir zusammen eine Performance ausführen. Danach sind wir auf Unterstützungsgelder angewiesen, um unser Projekt weiter zu etablieren.

— Auch selber habe ich einige Events mit Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Bereichen organisiert, zum Beispiel mit dem Kollektiv Cephalopedia (<https://cephalopedia.wordpress.com/parisian-rendez-vous/>) und mit Künstlerinnen und Künstlern der Cité ([http://www.63rd77thsteps.com/Zoe\\_Darling.html](http://www.63rd77thsteps.com/Zoe_Darling.html)).

Diese Beziehungen haben sich gefestigt und ich würde mich freuen, wenn sie auch zukünftig Früchte tragen würden.

— Nebst dieser intensiven Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern fand ich auch Zeit, meinen eigenen Nachforschungen und Reflexionen nachzugehen. Der Freiraum in Paris war für mich sehr wichtig und kostbar, um auf neue Ideen zu kommen sowie Orte und Menschen kennenzulernen.





Zoë Dowlen

Performance organised by  
Fabio Santacroce

MUSIC: Rolf Gisler

PHOTO: Anaïs Berenice Horn

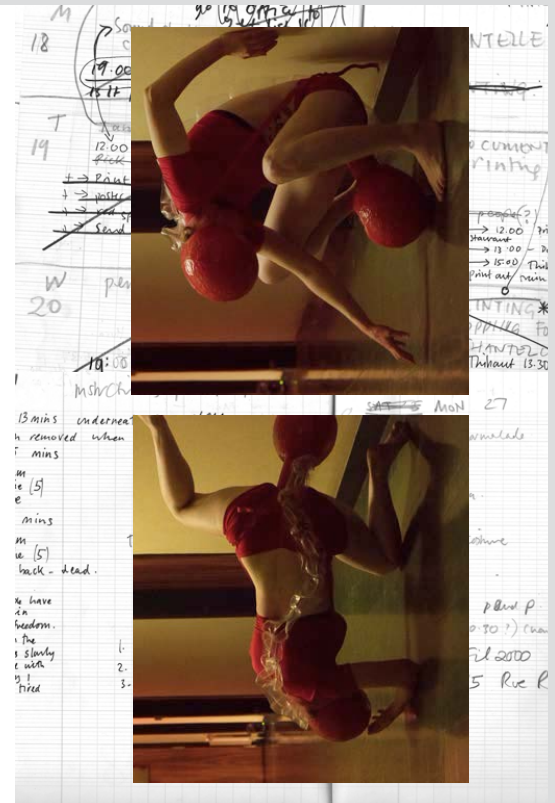
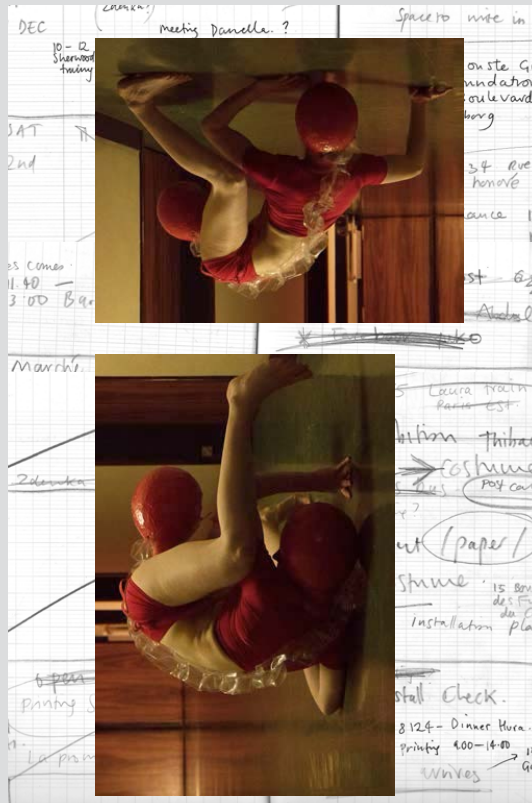
TEXT: Noah Warren

STYLIST: Marivi Haro Matas

VIDEO & LIGHTING: Monika Stalder

<https://vimeo.com/250025763>

[http://www.63rd77thsteps.com/  
Zoe\\_Darling.html](http://www.63rd77thsteps.com/Zoe_Darling.html)





---

## Veranstaltungen der Visarte Zentralschweiz

---

### Kollektivausstellung

#### «Utopie 1 | offline»

Kornschütte Luzern

Connected by Visarte Zentralschweiz

Vernissage 02.11.2018

Ausstellungsdauer 02.11.2018 bis 17.11.2018

---

### «Die Selbstorganisation von Künstler\*innen und die Auswirkungen auf die Gesellschaft»

Kunstmuseum Luzern

28.11.2018, 18 Uhr

Die Selbstorganisation von Künstler\*innen zeigt sich vielfältig und ist mit spezifischen Herausforderungen verbunden. Es sind damit unterschiedliche Haltungen und Strategien gemeint, die sich in informellen Zusammenschlüssen für Ausstellungsmöglichkeiten, Kunstprojekte und für kulturpolitische Anliegen zeigen. Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie sich Künstler\*innen aktiv für ihre Anliegen einsetzen und wie sich ihr Engagement auf die Kulturpolitik auswirkt.

#### Begrüssung

Heinz Stahlhut – Karin Mairitsch –  
Margarit von Büren

#### Moderation

Michael Hiltbrunner

#### Referent\*innen

Rachel Mader – Vera Leisibach – Chris Regn

Die Veranstaltung ist organisiert vom  
Kunstmuseum Luzern und Visarte Zentralschweiz.

---

**Anmeldung bis 21.11.2018**

**unter [reservation@kunstmuseumluzern.ch](mailto:reservation@kunstmuseumluzern.ch)**

---

## Ausstellungen & Performances

---

### OKTOBER

#### **Reto Scheiber**

«Himmelstöne» 18 farbige Stoff-Fahnen

01.10.2018 bis 15.10.2018

06.10.2018, 10 bis 17 Uhr

Gassenfest zur Eröffnungsfest der Schützengasse  
in Altdorf (UR)

#### **Diana Seeholzer & René Odermatt und Thomas Baggenstos**

«Luchs der Bär»

Alpineum Produzentengalerie Luzern

Ausstellungsdauer bis 06.10.2018

#### **Kollektivausstellung mit Cécile Wick u. a.**

«Wassermusik»

Galerie reinart in Neuhausen am Rheinfall

Finissage 07.10.2018, 16–18 Uhr

#### **Patricia Jacomella Bonolo**

«Mutazioni in difesa della natura»

Riva Arte Maroggia

Finissage 07.10.2018

#### **Davix**

«Survey of Unexpected Coherences»

Galerie Vitrine

Finissage 13.10.2018, 14–16 Uhr

#### **Judith Albert**

«Où sommes-nous»

Oboro, Montreal, Canada

Ausstellungsdauer bis 27.10.2018

#### **Bild-Installation von Marie-Catherine Lienert**

«Reflection»

Foyer Staatssekretariat für Migration SEM

Bern-Wabern

Ausstellungsdauer bis 30.10.2018

#### **Schindler Sibylle**

Open Art, Roveredo

Ausstellungsdauer bis 01.11.2018

#### **Kollektivausstellung mit René Odermatt u. a.**

«Stadt Land Fluss»

akku Kunstplattform, Emmenbrücke

Ausstellungsdauer bis 04.11.2018

#### **Kollektivausstellung mit Ferdinand Arnold u. a.**

Edition August 2018

Verein für Originalgrafik VFO, Zürich

Ausstellungsdauer bis 07.11.2018

#### **Karin Mairitsch / Katrin Odermatt**

«hautnah»

Galerie VOTE young & contemporary

Wien, Österreich

Vernissage 04.10.2018, 18 Uhr

Ausstellungsdauer 04.10.2018 bis 06.10.2018

#### **Anna Margrit Annen**

«LINGUA\_957 # 82» Independent Art Magazine

Alpenstrasse 1, Luzern, Raum von Gabriela W.

Vernissage 06.10.2018, 17 Uhr

Ausstellungsdauer 09.10.2018 bis 27.10.2018

#### **Kollektivausstellung hochdorfATELIERS mit Romuald Etter u. a.**

TUTTIARTLuzern im Kunstraum Hermann, Hochdorf

Vernissage 06.10.2018

Finissage 03.11.2018

#### **Irène Wydler**

«Zwischenspiele»

Arllecchino Galerie Café

Vernissage 06.10.2018, 18 Uhr

Ausstellungsdauer bis 03.01.2019

**Dianna Frid, Monika Müller**

«All Days Combined»

Alpineum Produzentengalerie Luzern

Eröffnung 12.10.2018, 19 Uhr

Ausstellungsdauer bis 24.11.2018

**Judith Huber**

Performance

Museum Tinguely Basel

im Rahmen vom Performancepreis Schweiz 2018

13.10.2018, 13–18 Uhr

**Claudia Walther**

«Die Innenseite der Aussenwelt»

Bilder, Fotokunst, Objekte, Installation

B74 Raum für Kunst, Luzern

Vernissage 18.10.2018 ab 19 Uhr

Ausstellungsdauer bis 04.11.2018

**Jesco Tscholitsch**

«Balé capullo»

Galerie Vitrine, Luzern

Vernissage 20.10.2018, 19–21 Uhr

Finissage 24.11.2018, 14–16 Uhr

**Jürg Wylene**

«Malerei 2017/2018»

Galerie Carla Renggli, Zug

Vernissage 20.10.2018, 17 Uhr

Ausstellungsdauer bis 24.11.2018

**Kollektivausstellung**

**mit Edwin Grüter u. a.**

«Wildwuchs in Shelter»

Kunstprojekt in der Turbine Giswil

Vernissage 26.10.2018, 17 Uhr

Finissage 04.11.2018, 11 Uhr

Ausstellungsdauer 19.10.2018– 04.11.2018

**Patricia Jacomella Bonolo**

«Les jours des éphémères»

Künstlerhaus Solothurn

Künstlerhausfest 26./27.10.2018

---

**NOVEMBER**

**Raum-Installation mit Reto Scheiber u. a.**

«Peyote»

07.11.2018 bis 23.12.2018

07.11.2018, Enthüllung von «Peyote» an der GV der

SIA im Hof der Schappe, Kriens

Präsentation des interdisziplinären Nachwuchsförderungsprojektes Pop-Up durch Peter Schwehr, Hochschule Luzern

**Kollektivausstellung**

**mit Anna-Sabina Zürrer u. a.**

«Auswahl NOW 18»

Nidwaldner Museum, Stans

Vernissage 09.11.2018, 18.30 Uhr

Ausstellungsdauer 10.11.2018 bis 10.02.2019

**Kollektivausstellung**

**mit Christian Herter u. a.**

Magma #2, Zug

Vernissage 10.11.2018, 15 Uhr

Ausstellungsdauer bis 28.11.2018

**Kollektivausstellung**

**mit Monika Kiss Horvath u. a.**

MAGMA#2, Zug

Vernissage 10.11.2018, 17 Uhr, Performance

Finissage 24.11.2018

**Kollektivausstellung**

**mit Anna-Sabina Zürrer u. a.**

MAGMA 2, Zug

Vernissage 10.11.2018, 15 Uhr

Ausstellungsdauer 11.11.2018 bis 28.11.2018

**Patricia Jacomella Bonolo**

«Illuminate – Licht und Kunst Festival

Digitalisierung im öffentlichen Raum»

Zug Nord Parcours

Vernissage 10.11.2018

Ausstellungsdauer bis 25.11.2018

**Eva-Maria Pfaffen**

Graziosa Giger

Badnerstrasse 1, Leuk-Stadt

Vernissage und Weintaufe mit Vitis Antique 1798:

10.11.2018

Ausstellungsdauer bis 17.12.2018

**Kollektivausstellung  
mit Christian Herter u. a.**

«Gastspiel 05 \_ Alpinium»  
Trudelhaus, Baden  
Vernissage 15.11.2018, 18.30 Uhr  
Ausstellungsdauer bis 21.01.2019

**Kollektivausstellung  
Jahresausstellung Zentralschweizer  
Kunstschaffen XL**

Kunstmuseum Luzern  
Vernissage 16.11.2018, 18.30 Uhr  
Ausstellungsdauer 17.11.2018 bis 06.01.2019

**Eva Zwimpfer**

«Meine Träume»  
Galerie Billing, Baar  
Vernissage 18.11.2018, 14 bis 17 Uhr  
Ausstellungsdauer 18.10.2018 bis 06.01.2019

**Olga Zimmelova**

«Regionale 19»  
Stapflehus Weil am Rhein DE  
Ausstellungsdauer 22.11.2018 bis 06.01.2019

**Monika Kiss Horvath**

KunstSzene Zürich 2018  
«Hosting not Ghosting»  
F+F Schule für Kunst und Design  
Vernissage 23.11.2018, 18–22 Uhr  
Finissage 02.12.2018, 14–18 Uhr

---

DEZEMBER

**Kollektivausstellung mit Reto Scheiber u. a.  
Urner Jahresausstellung**

Haus für Kunst Uri  
Vernissage 08.12.2018, 17 Uhr  
Ausstellungsdauer 08.12.2018 bis 06.01.2019

**Konrad Abegg**

«Dazwischen-Räume»  
Haus für Kunst, Danioth Pavillon, Altdorf  
08.12.2018, 17 Uhr  
Ausstellungsdauer 08.12.2018 bis 06.01.2019

**Kollektivausstellung  
mit Anna-Sabina Zürrer u. a.**

«Aus analogen Archiven»  
OnArte, Minusio  
Vernissage 15.12.2018  
Ausstellungsdauer 15.12.2018 bis 26.01.2019

**Verena Vanoli**

«Transparence»  
Galerie Peter Vann, S-Chanf  
Vernissage 19.12.2018, 16–19 Uhr  
Ausstellungsdauer bis 30.03.2019

**Ursula Stalder und Gaudenz Danuser**

«Nachsaison»  
Gelbes Haus Flims  
Vernissage 22.12.2018  
Ausstellungsdauer bis 22.04.2019

---

**Publikationen**

**Monika Feucht, «Es schaut mich an»**

Mit einem Ateliergespräch zwischen Heinz Stahlhut und der Künstlerin. Zahlreiche Fotos von Zeichnungen, Objekten, Radierungen, Installationen. Luzern 2018, Eigenverlag. Weitere Informationen auf der Website der Künstlerin.

**Anna-Sabina Zürrer, Werke 2008–2016**

Obwaldner Kunstheft 2017, Hrsg.: Kulturkommission Obwalden

---

**Filmpremieren**

**«Über den Tannen – Barbara Gwerder»**

von Esther Heeb  
Schweizer Filmpremiere am 27.09.2018, 20.15 Uhr  
im Kino Leuzinger, Altdorf  
mit einer Ausstellung der Originalwerke im Foyer  
Luzerner Filmpremiere 06.10.2018, 16 Uhr  
im Stadtkino Luzern

---

**Visarte Zentralschweiz**

Postfach 4326 – 6002 Luzern – [info@visarte-zentralschweiz.ch](mailto:info@visarte-zentralschweiz.ch) – [www.visarte-zentralschweiz.ch](http://www.visarte-zentralschweiz.ch)

**Redaktion** Achim Schroeteler, Andreas Weber, Karin Mairitsch, Claudia Kübler, Zoë Dowlen

**Lektorat** Petra Meyer, Beromünster – **Konzept und Gestaltung** René Habermacher, Immensee

